

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



Treffpunkt: Claudius S.19

2

Februar
2020
34. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v.1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de



Wir trauern um unser langjähriges
Bürgervereinsmitglied

Walter Runge

der am 3. Januar 2020 verstarb.

Etliche Jahre war er
Ehrenratsmitglied
im Bürgerverein Wandsbek.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg

info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de

JUNGNICKEL
SANITÄR GM

Wir meistern
Wasser!

**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

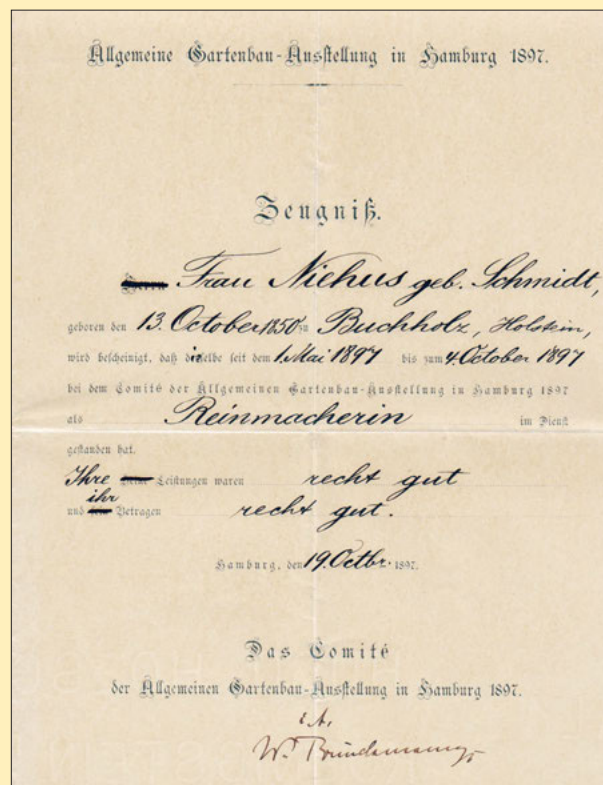
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten
dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate.
Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder
des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Arbeitszeugnis »Allgemeine Gartenbau-Ausstellung in Hamburg 1897«

Egon Brügge aus Reppenstedt übergab dem Heimatmu-
seum Fotos und Aquarelle, sowie diverse Urkunden, Aus-
weise und weitere Unterlagen aus dem Nachlass seiner
Familie. Unter anderem auch dieses Arbeitszeugnis vom
19. Oktober 1897 für die »recht gute Reinmacherin Frau
Niehus«.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 · 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44

Meiendorfer Str. 120 · 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

**Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr**

**Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek**

☎ 879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Zum Titelbild

Das Foto zeigt einen Grenzstein, einen Einfahrtsposten (vermutl.) von 1804 und eine Steinbank. Ursprünglich auf dem Mittelstreifen in der Hammer Straße wurden sie nach dem Abschluss der Bauarbeiten für die Unterführung (siehe hierzu auch S. 5) in Höhe des Asmuswegs wieder aufgestellt.



Ansprechend neu aufgestellt: Grenzstein, Einfahrtsposten (vermutl.) und Steinbank in der Hammerstraße Höhe Asmusweg.

Fotos: Thorsten Richter

Auf der Roten Tafel ist unter der Überschrift »Grenzstein und Steinbänke« zu lesen: Die Grenze zwischen Hamburg und Wandsbek war in der Vergangenheit Gegenstand langwieriger Auseinandersetzungen, bis Gutsherr Graf Heinrich Carl von Schimmelmann 1779 mit dem Hamburger Rat einen Vergleich schloss. Ländereien wurden ausgetauscht, wie beispielsweise der Fahrenkamp in Hamm. Auch die Grenze in der Mitte der heutigen Hammer Straße / Brauhausstraße wurde damals festgelegt. Als die Hammer Straße gepflastert wurde, wurden in der Fahrbahnmitte viereckige Steine (P/H für Preußen/Hamburg) eingelegt, die sich heute unter dem Asphalt befinden. An der Grenze erinnern heute noch u.a. der Grenzstein Nr. 16 und die vom Wandsbeker Gutsherrn angelegten Steinbänke. Matthias Claudius und seine Freunde, zu denen Klopstock, Herder und Voss gehörten, sollen hier gerne gegessen und den Blick auf die Heideflächen und die Kirchen Hamburgs genossen haben. Zu erkennen ist auch die Einfahrt zum »Englischen Haus«, einem großen Sommersitz Hamburger Familien.



Der Wandsbeker Botte

Wandsbek
informativ

Ihre Mediaberater für Anzeigen und redaktionelle Texte:



Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
und

rk.media

Tel.: 0175-115 15 13 • Fax: 05131-479 64 32

E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss für die März-Ausgabe: 15.02.

(Redaktionsschluss immer am 10. - Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und Vermietung.**

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kultur	Seite 18
Wirtschaft	Seite 8	Veranstaltungen	Seite 22
Gesundheit	Seite 10	Bürgerverein	Seite 23
Politik	Seite 14	Bilderrätsel	Seite 24
Historisch	Seite 16		



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbeker Botte', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) • Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter

Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2020 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,60 + MwSt.
pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Altes und neues Jahrzehnt

Neujahrsempfang City Wandsbek

tr – Zum 16. Neujahrsempfang der Interessengemeinschaft City Wandsbek e.V. begrüßte der Vorsitzende Holger Gnekow am 8. Januar im »Café & Bar Celona« auf dem Wandsbeker Marktplatz Gäste aus Kultur, Sport, Wirtschaft, Politik und Verwaltung, Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. und Grundeigentümer der Wandsbeker Marktstraße.

Holger Gnekow ließ das vergangene Jahrzehnt Revue passieren und erinnerte daran, dass in den Jahren 2008 bis 2013 mit dem Business-Improvement-District (BID) in Wandsbek der Standort erheblich aufgewertet wurde. Ein weiteres Großprojekt ist das Brauhausquartier, 2007 wurde hier der Masterplan entworfen und 2014 der Bebauungsplan umgesetzt. Wohnungen sind entstanden, weitere werden gebaut. Im September 2016 wurde das W1 eröffnet und in der Hammer Straße das College Quartier bezogen. Gnekow zeigte sich zufrieden darüber, dass sich verschiedene Veranstaltungen auf dem Marktplatz etabliert haben, auch wenn die bestehende Gebührenordnung nicht gerade dazu animiert, mehr Veranstaltungen anzuwerben. Da sollte die Verwaltung ihre Gebührenordnung überdenken. Zudem findet jährlich ein Halbmarathon statt und all das stärkt den Standort und auch den Einzelhandel. Sein positives Resümee: Der Kern von Wandsbek wächst und lebt.

Doch der Einzelhandel hat, nicht nur in Wandsbek, Probleme. Zwar habe man mit dem BID dagegen arbeiten wollen, doch klassische Einzelhändler verschwinden, weil sie aufhören, aussterben, keinen Nachwuchs finden. Und den Warenhäusern ergeht es auch nicht besser. Neue gesetzliche Auflagen und Initiativen machen es jungen Leuten nicht einfacher, Handel zu betreiben. Und ob die neue Bonpflicht mit ihrem Papierverbrauch in die heutige Zeit passt, sieht Holger Gnekow kritisch. Wenn man an das Reglementieren denkt, sollte man auch den Versandhandel mit seinen vielen Rückläufern



Holger Gnekow, Vorsitzender der Interessengemeinschaft City Wandsbek e.V., begrüßt die Gäste im »Café & Bar Celona«.

und die in zweiter Reihe verkehrsbehindernd parkenden Kurierfahrer einbeziehen.

Zum Abschluss seiner Rede vertrat Holger Gnekow die Ansicht, dass es Zeit für ein neues BID für Erhaltungsmaßnahmen sei. Nach zehn Jahren sei doch so manches in die Jahre gekommen.

Anschließend konnte Gastredner Dr. Andreas Dressel, Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg, positives vermelden: 2019 wurde die Mittelfreigabe für die neue S4 erreicht und das stolze Investitionsvolumen von über 1 Mrd. Euro bereitgestellt. Die neuen S-Bahn-Stationen im Kerngebiet Claudiusstraße, Bovestraße und Holstenhofweg bieten damit Chancen, die noch herauszuarbeiten und zu nutzen sind.

Eine weitere positive Meldung Dressels war, dass Hamburg und auch Wandsbek wächst und jünger wird. Heute haben wir in Wandsbek gut 40.000 Schüler und 2030 werden es schon über 50.000 sein. Das bedeutet im Kerngebiet konkret, dass die Erweiterung des Matthias-Claudius-Gymnasiums geplant und vorbereitet wird, es wird eine weitere Grundschule geben und für 69 Schulen steht eine Renovierung oder ein Teilneubau an. Auch bedeutet das eine große Chance für die Sportvereine, die die Sportschulanlagen kostenlos mitnutzen können, denn bei 31 Schulen werden 34 Sporthallen mit insgesamt 43 Feldern zusätzlich realisiert werden.

Zum Abschluss überbrachte Frank Schwippert, stellvertretender Bezirksamtsleiter, die Neujahrsgriße des Bezirksamts und gab einen Eindruck in die Planungen, die den Marktplatz betreffen. So wird überlegt, die Schloßstraße für den Verkehr zu sperren, den Marktplatz damit zu vergrößern, den Wochenmarkt wieder zurückzuholen und vielleicht einmal in ferner Zukunft eine Markthalle, wie in südlichen Ländern üblich, zu installieren. So könnte ein lebendiger Marktplatz entstehen.



Gastredner Dr. Andreas Dressel, Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg, vermeldet stolz die erfolgte Finanzierung der S4. Fotos: Thorsten Richter

Chef ruft zum Diktat:

„Anrede wie immer, übliche Einleitung.
Ihr Schreiben vom Soundsovielten dankend
– und so weiter.

Leider können wir im Augenblick nicht – bla, bla, bla.
Wir hoffen aber – pi, pa, po.
Schluss wie gehabt.

Und jetzt lesen Sie mir das Ganze noch mal vor.“

Schmunzel-Ecke

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice **sky**

*Herzlich
willkommen!*

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

Extra-Speisekarte
für Februar

SONNTAGSBRATEN

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 • 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr • Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr • Küche bis ??

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung
die kostenlose
Verteilung dieser
vom Bürgerverein
Wandsbek
herausgegeben
Zeitschrift
ermöglichen!

Sang- und klanglos eröffnet

Unterführung in der Hammer Straße

tr – Nach mehr als sechs Jahren Bauzeit sind die Bahnübergänge an der Hammer Straße Geschichte. Seit dem 22.10.2019 fließt der Verkehr durch die neue Unterführung.

Die Hammer Straße verbindet in Nord-Süd-Richtung den westlichen Bereich des Bezirkes Wandsbek mit dem Horner Kreisel (A 24). Die Bahnstrecken Lübeck – Hamburg und Hamburg-Horn – Hamburg-Wandsbek kreuzten hier ebenerdig vormalig die Fahrbahn. An den Bahnübergängen schlossen sich bis zu 190 mal pro Tag die Schranken, was zu Verkehrsbehinderungen führte.

Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Verkehrsfluss zu verbessern, hatten der Bund, die Freie und Hansestadt Hamburg und die DB Netz AG vereinbart, die Bahnübergänge in der Hammer Straße aufzuheben. Die Hammer Straße wurde mit beidseitigen Geh- und Radwegen in einem Trogbauwerk unter den Eisenbahnstrecken hindurchgeführt.

Die Kosten für die von Hamburg durchzuführenden Maßnahmen betrugen über 70 Millionen Euro brutto einschließlich Baunebenkosten, zuzüglich Grunderwerbskosten in Höhe von 6,3 Millionen Euro brutto und Kosten der von der Deutschen Bahn AG durchzuführenden eisenbahntechnischen Maßnahmen in Höhe von 4,5 Millionen Euro netto einschließlich Verwaltungskosten.



Die Unterführung in der Hammer Straße mit Blick Richtung Norden. Bis auf letzte Arbeiten im Außenbereich ist das Trogbauwerk fertiggestellt.
Foto: Thorsten Richter

AB EINBUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

BELLINGRODT
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

Betten

SCHWEN



Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

SP: Radio Kröger *Sprechen Sie uns an!*

Neues von der
Technik-Messe

60 Jahre
Radio Kröger



Auf der CES (Consumer Electronics Show) zeigen zahlreiche Hersteller in Las Vegas die neuesten Trends und Produkte und gewähren damit einen Vorab-Ausblick auf das laufende Jahr. Von smarten Gadgets bis hin zum Elektro-Auto von Sony, die CES 2020 hat auch diesmal wieder allerhand Neuheiten, die die Branchen dieses Jahr noch beeinflussen werden.

Bei Radio Kröger können Sie sich jetzt verbindlich über Neuheiten informieren, die für jeden Haushalt interessant sind. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

SP: Radio Kröger *ElectronicPartner*

Radio Kröger GmbH · 22087 Hamburg · Landwehr 13
Tel. 040-250 81 60 · Fax 040-250 16 66

kroeger-hats@gmx.de

www.sp-kroeger.de

Unser
Service
macht den
Unterschied

Schwieriger Feuerwehreinsatz

Drei Fahrzeuge ausgebrannt

Am Spätnachmittag des 11. Januars stieg eine große Rauchwolke in der Nähe des Staatsarchivs auf, es folgten mehrere Explosionen.

Ein Transporter mit hohem Dach war in Brand geraten, die Flammen übertrugen sich auf zwei weitere Fahrzeuge und das Feuer drohte auf die Wohnhäuser Nr. 25 und 29 in der Straße »Hinterm Stern« überzugreifen. Das löste einen Großeinsatz von Feuerwehr und Polizei aus. Alle drei Fahrzeuge brannten vollends aus, ein Übergreifen auf das Wohnhaus konnte dank tatkräftigem Einsatz der Feuerwehr verhindert werden.

Paul v. McKeown



Vor den ausgebrannten Autos ist der Brandfleck des ausgebrannten Transporters erkennbar, der, vermutlich zur Ermittlung der Brandursache, bereits geborgen wurde.

Foto: Paul v. McKeown



In unserer fachzahnärztlichen Praxisklinik bieten wir seit vielen Jahren erfolgreich ein umfassendes Angebot der aktuellen Zahnmedizin und Kompetenz durch Spezialisierung – denn gesunde Zähne bedeuten Lebensqualität!

Wie alle Wissenschaften bietet auch die Zahnmedizin heutzutage eine Fülle von faszinierenden Fortschritten. Die neuen Behandlungsmethoden erfordern dabei Spezialisierungen in den unterschiedlichen Fachbereichen der modernen Zahnheilkunde.

Unser Ziel ist es, mit Ihnen zusammen, die auf Ihren individuellen Fall bestmögliche Behandlung, durch das Zusammenwirken unserer unterschiedlichen Disziplinen, zu finden. An erster Stelle stehen hierbei

immer die professionelle Untersuchung und Diagnostik. Oberstes Ziel der modernen Zahnmedizin ist der langfristige Erhalt natürlicher und gesunder Zähne.

Sollte trotzdem einmal ein Zahn stark beschädigt werden oder sogar verloren gehen, lässt er sich naturgetreu wiederherstellen oder ersetzen. Komplexe Versorgungen ermöglichen wir stress- und schmerzfrei mittels moderner Verfahren der Schmerzausschaltung, z.B. im Dämmerschlaf.

Bei Fragen sprechen Sie uns gern an.

Praxisöffnungszeiten:
Mo. – Do.: 08:00 – 20:00 Uhr
Freitag: 08:00 – 18:00 Uhr

Prophylaxe | Parodontologie | Endodontie | Minimalinvasive Füllungstherapie
Mikroskopbehandlung | Implantologie und biologischer Knochenaufbau | Oralchirurgie
CMD-Kiefergelenksbehandlung | Prothetik | Ästhetische Zahnheilkunde | Bleaching
Schmerzfreie Behandlung und Narkose | Praxislabor für Zahntechnik

Fachzahnärztliche Praxisklinik Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Dr. Nettey-Marbell & Kollegen | Schloßstraße 44 | 4. OG
22041 Hamburg | Tel.: 040-68 29 000 | www.dental-werk.de

Zu Gast beim Forum

Dr. Stefan Schulz vom Rechnungshof

mp – Ungewöhnlich war die Einleitung für den Besuch des Präsidenten des Hamburger Rechnungshofs beim Wandsbeker Forum: Der Vorsitzende Michael Pommerening überraschte Mitglieder und Gast mit einer Abwandlung von »Alle Jahre wieder« (kommt der Rechnungshof...).

Dr. Stefan Schulz erläuterte die umfangreichen Aufgaben seiner Behörde mit immerhin 130 Mitarbeitern und stellte sich den interessierten Fragen der Mitglieder. Dabei wurde deutlich, dass er seine verantwortungsvolle Arbeit mit Begeisterung und Herzblut ausfüllt und dass es nicht in erster Linie – wie beim Bund der Steuerzahler – um spektakuläre Fälle wie Brücken ins Nichts geht, sondern um grundsätzliche Fragen wie Transparenz und Umgehung des Budgetrechts der Bürgerschaft.

Im Februar folgen die Mitglieder einer Einladung des Oberbaudirektors in seine Behörde.

Theaterraum gesucht

tr – Sylvia Richter möchte einen Ort der Begegnung mit vielen Wandsbekern schaffen. Dafür sucht sie rund um den Wandsbeker Marktplatz einen Raum mit Platz für mindestens 50 Personen. Die Möglichkeit eines kleinen gastronomischen Angebots ist zudem wichtig. Denn das vielseitige Theater- und Kulturprogramm – getragen von professionellen Schauspielern – soll nach den Veranstaltungen zum Gespräch anregen.

Richter Bühnen Produktion UG, Rossberg 3a, 22089 Hamburg, Tel. 20 53 64 und 0171-920 52 95.

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Andrea Morais Goncalves
Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Ihr Weg zum einbruchssicheren Haus

Finnern

Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel
- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std.
Notdienst
040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Kunst? Oder kann das weg?

Unbekannter Skulpturenfund

tr – Im Kleingarten 516 »Ostende« e.V. in Farm- sen-Berne wurde bei Gartenarbeiten dieser Kopf gefunden und ins Heimatmuseum ge- bracht. Weiß jemand, wen oder was er darstellt und ob er für Wandsbek oder die Menschheit von besonderer Bedeutung ist? Bitte bei der Redak- tion melden oder im Heimatmuseum, Böh- mestraße 20, Tel. 68 47 8, E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de, geöff- net Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr.



Zimmerzwiebel sucht Garten

pm – Narzissen-, Tulpen- und Hyazinthenzwiebeln, sowie Christrosen werden gern vorgetrieben als Topfpflanze für Wohnungen gekauft. Viele landen dann abgeblüht in der Bio- tonne oder im Restmüll. Schade, denken die Wegwerfenden sicherlich, aber wo sollen die Pflanzen hin, wenn kein Garten vorhanden ist? Hier möchte der Botanische Sondergarten ver- mitteln. Noch bis zum 16. Mai steht der Pflanzentauschtisch wieder vor dem Gewächshaus und nimmt alle abgeblühten Zwiebelpflanzen und Christrosen aus Zimmerkultur auf. Wie auch im vergangenen Jahr nimmt sich der Botanische Sondergarten auch den abgeblühten Rittersternen an (häufig als Amaryllis im Handel). Im kleinen Raum (kalte Abteilung) des Gewächshauses steht für diese Pflanzen eine Kiste bereit. Es ist zu beachten, dass die Blumenzwiebel über die Blätter Energie für den Austrieb in der nächsten Saison speichern. Daher dürfen die Blätter nicht abgeschnitten werden. Pflanzenfreunde mit eigenem Garten können sich dann die Freilandzwiebelpflanzen und Christrosen kostenlos abholen und in den Garten pflanzen. Die Rittersterne können auch im Zimmer gepflegt werden und belohnen die gute Pflege mit einer schönen Blüte zu Weihnachten. Die Aktion »Rüstiger Weihnachtsbaum mit Ballen sucht Gar- ten für gemeinsame Zukunft« läuft noch bis zum 15. Februar. Hier können intakte Ex-Weihnachtsbäume mit Ballen abge- stellt beziehungsweise mitgenommen werden. Der Tauschtisch ist montags bis donnerstags von 7 und 15 Uhr sowie freitags von 8 und 14 Uhr erreichbar. Botanische Sondergarten Wandsbek, Walddörferstraße 273, 22047 Hamburg.

Anzeigenannahme: Thorsten Richter

Heschredder 90 · 22335 Hamburg

Telefon: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – Orthopädietechnik

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ Blutdruckmessgeräte
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de



Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr

Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH

Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum

Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



Dirk Otto

FRANK HOFFMANN
IMMOBILIEN

GUTSCHEIN

KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG
IHRER IMMOBILIE

040 / 368 200 100

www.frankhoffmann-immobilien.de

Rückblick und Ausblick

Neujahrsempfang der Hamburger Volksbank

tr – Zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang hatte die Hamburger Volksbank am 6. Januar in das Opernloft im Alten Fährterminal Altona eingeladen.

Dr. Reiner Brüggelstrat, Vorstandssprecher der Hamburger Volksbank, betonte: „Unsere Neujahrsempfänge sind wie die Hamburger Volksbank: eine perfekte Mischung aus Tradition und immer wieder Neuem.“

Das zentrale Thema seiner diesjährigen Rede war die Rolle und das Ansehen des Unternehmertums in Deutschland. Vergleicht man das Ansehen verschiedener Berufsgruppen zwischen 2007 und 2019, so verwundert es vielleicht nicht, dass Feuerwehrmänner, Ärzte und Krankenpfleger mit 97% bis 87% weiterhin an vorderster Stelle des hohen Ansehens stehen. Und dass das Image von Versicherungsvertretern mit 8% ähnlich schlecht ist, wie das von Politikern mit 16% hielt Brüggelstrat für plausibel. Nachdenkenswert fand er allerdings, dass sowohl Bankangestellte mit einem Rückgang um 14 Prozentpunkten, Manager mit 18 und Unternehmer sogar mit 20 Prozentpunkten erratisch an Ansehen verloren haben. Die Wirtschaft und das Unternehmertum haben in Deutschland einen unglaublich schlechten Ruf und dies gerade in einer Zeit, in der wir einen langanhaltenden konjunkturellen Aufschwung und nahezu Vollbeschäftigung verzeichnen durften. „Was ist da schief gelaufen?“, fragte Brüggelstrat. Während man die schlechten Werte von Bankern und Managern noch mit der zerstörenden Kraft der Meldungen über einzelne Exzesse erklären kann, sorgt ihn der stärkste Rückgang beim Ansehen der Unternehmer.

Nach dem Dank an die Mitarbeiter für ihre erfolgreiche und der Zukunft zugewandte Arbeit im Jahre 2019 gab Reiner



Begrüßungsworte zum Neujahrsempfang von Dr. Reiner Brüggelstrat, Vorstandssprecher der Hamburger Volksbank.

Foto: Hamburger Volksbank

Brüggelstrat einen Ausblick in die Zukunft der Hamburger Volksbank: „Seien Sie gespannt, wenn wir uns im Jahre 2020 noch fokussierter den Zielgruppen der Unternehmen, Selbstständigen und Freiberuflern zuwenden werden. So etwa wie wir es mit unseren Weihnachtsgrüßen auf den TAXI-AD-Displays direkt vor den Haustüren unserer Kunden gemacht haben. Auch hier hat sich wieder gezeigt, dass gelungene Kooperationen nichts anderes sind als Genossenschaft 4.0.“

Neuigkeiten gibt es auch für die Direktion, der Aufsichtsrat hat bereits vorausschauend an einen Generationswechsel in der Führung der Hamburger Volksbank gedacht und ihn tatkräftig eingeleitet. Die „über 60-Jahre alten und grauhaarigen Herren“ sollen baldmöglichst durch eine neue Generation ersetzt werden und den Weg freimachen für ein neues Zeitalter. Thorsten Rathje wird im Vorstand verbleiben und im ersten Quartal 2020 wird der Aufsichtsrat voraussichtlich zwei neue Vorstandsmitglieder berufen.

Weiter teilte Brüggelstrat mit, dass Sondierungsgespräche mit der Volksbank Lüneburg über eine vertiefte Zusammenarbeit aufgenommen wurden, da sich die innovative Kultur und städtischen Umfeldbedingungen beider Häuser gut ergänzen könnten. Die Aufsichtsräte unterstützen diesen Schritt ausdrücklich. Allein die räumliche Trennung der Geschäftsgebiete wird dazu inspirieren, Lösungen für eine Zusammenarbeit zu finden, die die genossenschaftlichen Geschäftsprinzipien weiterentwickeln und für das digital-persönliche Zeitalter fit machen werden. Reiner Brüggelstrat: „Wir haben den Anspruch, ein Modell zu schaffen, das für die Eigentümer, die Kunden, die Mitarbeiter und andere Marktteilnehmer auch zukünftig anschlussfähig sein wird. Seien Sie sicher: Wir halten Sie auf dem Laufenden und Sie können noch einiges Überraschendes von Ihrer Hamburger Volksbank erwarten!“

Anschließend gab Dr. Andreas Dressel, Finanzsenator der



Gastredner Dr. Andreas Dressel, Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg.

Foto: Hamburger Volksbank



FÜR HAMBURG GIBT ES MEHR ALS 1000 GUTE GRÜNDER.

IHR SEID DAS VOLK, WIR EURE BANK.

Wir sind die Bank, auf die sich unsere Mitglieder, Kunden und ganz Hamburg verlassen können. Jetzt informieren: hamburger-volksbank.de

STEFFEN WÜSTHOF, LEITER FIRMENKUNDEN

Hamburger Volksbank

Freien und Hansestadt Hamburg, in seiner Rede einen Einblick, wie es um die Finanzverfassung unserer Stadt steht. Seit diesem Jahr gilt die bundesgesetzliche Schuldenbremse. Hamburg hat sich schon vor vielen Jahren auf den Weg gemacht, den Haushalt zu konsolidieren. „Seit 2015 machen wir keine neuen Schulden mehr, sondern konnten Schulden tilgen – mit Ausnahme der Abarbeitung der Privatisierung der HSH Nordbank“, so Dressel. Und Hamburg geht sogar noch einen Schritt weiter: „Wir wollen nicht nur eine kamerale Schuldenbremse erreichen, wie sie für alle Länder vorgeschrieben ist. Wir haben unseren Haushalt nach modernen kaufmännischen Gesichtspunkten doppisch ausgestaltet, bilden also auch unsere zukünftigen Lasten ab.“ Die Einführung der Doppik war für Hamburg als Bundesland ein Kraftakt. Dafür wurde das Vermögen offengelegt und auch die Verpflichtungen für die Zukunft. Statt weiter in den Sanierungsstau zu laufen, plant die Finanzbehörde heute schon die Instandhaltung von Schulen und Straßen mit. Und wenn eine neue Lehrerin, ein Polizist oder eine Verwaltungskraft eingestellt wird, müssen die Kosten für die zukünftige Pension mit einplant werden. Die Doppik zwingt, Risiken klar zu benennen und entsprechende Rückstellungen zu bilden. Insgesamt führt die Doppik zu einer nachhaltigeren und damit zu einer generationengerechteren Haushaltspolitik.

Hamburg arbeitet auf diese Weise vorbildlich und Andreas Dressel empfahl seinen Berliner Parteikollegen, es den Hamburgern doch gleich zu tun.

Und in einer Zeit, in der die Schuldenbremse wieder stärker in Frage gestellt wird, die Überschüsse Begehrlichkeiten wecken, kann ein doppischer Haushalt eine moderne Antwort auf die finanzpolitischen Fragen unserer Zeit sein. Dressel mahnte in diesem Zusammenhang die Mitglieder der Bundesregierung, sich nicht der Versuchung hinzugeben, in Niedrigzinszeiten neue Schulden zu machen.

Ein ehrgeiziges Ziel für Hamburg besteht darin, in 2024 auch einen doppisch ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können: Erstmals werden dann auch die geplanten Erträge sämtliche Aufwendungen, inklusive Rückstellungen und Abschreibungen, decken. Kein Bundesland hat sich bisher so ein ehrgeiziges Ziel gesetzt, gleichzeitig ein wichtiger Schritt auch hin zu einer generationengerechten Haushaltspolitik.

Trotz der sich leicht eintrübenden konjunkturellen Prognosen wird es aber auch weiterhin gelingen, das Wachstum der Stadt zu gestalten und die aktuellen großen Zukunftsprojekte zu

stemmen, meinte Dressel. Dies gilt zum Beispiel für die massiven Investitionen in Bildung ebenso wie für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) oder den Klimaschutz. Spielraum für neue Ausgabenprogramme darüber hinaus gibt es nicht, erklärte Andreas Dressel, auch wenn im aufkommenden Wahlkampf einige etwas anderes meinen.



Geburtstagsständchen des Opernloft-Ensembles für Dr. Andreas Dressel, der an diesem Tag Geburtstag hatte. Foto: Thorsten Richter

Bevor es an das Buffet ging, unterhielt das Opernloft-Ensemble mit einem launigen kleinen Sängerstreit, bei dem das Publikum nach den Darbietungen durch Applaus für die Sänger abstimmen konnte.

Fast 60 Arbeitsjahre



Christa Matthiessen war seit 1962 bei Betten Schwen im Kontor als Buchhalterin beschäftigt und beendete nun am 31.1.2020 ihre Berufslaufbahn. Über fast 60 Jahre setzte sie sich für die Firma ein, arbeitete fleißig und mit großem Engagement im Kontor. Bis zuletzt zeigte sie großen Arbeitseinsatz. Foto: Thorsten Richter



Dr. Reiner Brüggelstrat schenkte Dr. Andreas Dressel zum Dank für seine Rede und zu seinem Geburtstag das »Spiel des Jahres 2019«. Foto: Thorsten Richter

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek –
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



Neues Leben im EKZ Berliner Platz

Angebote des Stadtteiltruffs

yd – Seit Ende 2019 nutzt das Haus am See Hohenhorst auch Räumlichkeiten im EKZ Berliner Platz in Jenfeld. Das Ladengeschäft auf der Ostseite des Centers wurde liebevoll zum Stadtteiltruff umgebaut und kann bis zum Abriss und Neubau des Einkaufszentrums in zwei Jahren genutzt werden. Dieses Jahr geht es mit folgenden Angeboten weiter: Buch gegen Spende, Beratung durch den gemeindepsychiatrischen Dienst (GPD), Basteln der Elbkinder-Kitas, Polizei-Sprechstunde, Wir spielen Deutsch, sowie einer Gesundheitssprechstunde. Des Weiteren sind die Hohenhorster Nachbarschaftsmütter und -väter im neuen Stadtteiltruff beheimatet. Die Nachbarschaftseltern sind ehrenamtlich tätige Frauen und Männer, die im Einzugsgebiet des Quartiers leben. Sie bieten Familien praktische Unterstützung auf Deutsch oder in ihrer Muttersprache an. Auch ein Eltern-Kind-Angebot, Gesellschaftsspiele, Handarbeiten, Basteln und Malen werden angeboten. An zwei Nachmittagen in der Woche, jeweils Montag und Donnerstag von 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr, ist der Treffpunkt geöffnet.

Neben großer Eigeninitiative wurde die Ausstattung der offenen Treffs u. a. vom Verfügungsfonds des Stadtteilbeirats Hohenhorst unterstützt. Inzwischen hat sich der ehemalige Laden zu einer gemütlichen Oase inmitten des Einkaufsstrubels entwickelt.



Stadtteiltruff im EKZ Berliner Platz in Jenfeld, v.l.: Die Nachbarschaftseltern Delphine Amele Ayivon (li. oben), Messaoudi Naima, Doreen Schosinsky, Birol Ba und Rebecca Offeh Mensah mit Jörg Meyer vom Stadtteilbeirat Hohenhorst.
Foto: Yalçın Doğan

Kostenlose Impfung

nt – Das Bezirksamt bietet jeden ersten Mittwoch im Monat kostenlose Impfungen und Impfberatungen für Kinder und Erwachsene an. Kinder können gegen Masern-Mumps-Röteln, Varizellen, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung, Hib, Pneumokokken, Hepatitis B und Meningokokken C geimpft werden. Erwachsene können sich gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und zur Grundimmunisierung auch gegen Kinderlähmung sowie Masern-Mumps-Röteln und Varizellen impfen lassen.

In dieser Impfsprechstunde wird zusätzlich der Grippe- und Pneumokokken-Impfschutz angeboten.

Die nächste Impfsprechstunde findet am Mittwoch, den 5. Februar von 15 bis 16 Uhr statt.

Es werden keine Reiseimpfungen und keine Reiseimpfberatung angeboten.

Die Impfungen finden ohne Anmeldung – möglichst mit Impfausweis – im Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt, Nebeneingang Robert-Schuman-Brücke 4, statt.

Alle Fragen rund ums Impfen werden unter der Telefonnummer 42881-3494 beantwortet.

Pflegekräfte aus dem Ausland

pm – Pflegekräfte aus dem Ausland einzustellen soll einfacher werden. Krankenhäuser, Pflegeheime und andere Einrichtungen können ihren Bedarf an die Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe (DeFa) melden. Die DeFa kümmert sich um Anträge für Visa, Berufsanerkennung und Arbeitserlaubnis. Pflegekräfte aus dem Ausland sollen so binnen sechs Monaten in Deutschland arbeiten können. Das Saarland hat die DeFa in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gegründet und damit einen Beschluss aus der Konzierten Aktion Pflege umgesetzt. Bereits jetzt bearbeitet die DeFa mehr als 4.000 Anträge auf Vermittlung von Pflegekräften.

Die Bundesregierung wirbt Pflegekräfte nur in Ländern an, deren Bevölkerung im Schnitt sehr jung ist und die deutlich über ihren eigenen Bedarf ausbilden. Dies ist zum Beispiel auf den Philippinen und in Mexiko der Fall. Deshalb unterstützt die DeFa zunächst Antragsverfahren für Pflegefachkräfte aus diesen beiden Ländern. Die Philippinen und Mexiko verfügen zudem über gute Pflegefachausbildungen, es besteht eine kulturelle Nähe zu Deutschland und die Herkunftsländer sind damit einverstanden, dass Pflegefachkräfte für Deutschland

angeworben werden.

Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH, Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken, Tel. (0681) 9520 874, E-Mail: info@defa-agentur.de, www.defa-agentur.de.

**Wandsbek informativ
– jeden Monat neu –**

NEU in Wandsbek

Podologie und Fußpflege Zentrum Hamburg

Walddörferstraße 90 a • 22041 Hamburg
Tel. 040-689 462 35



Praxiszeiten:
MO – FR: 9.30 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
(alle Krankenkassen)



**Neues Jahr –
neuer Look...**

Wandsbeker Marktstr. 146
Tel. 040/68 59 02 • 22041 Hamburg
Internet: www.salon-niens.de

Podologie Robertson Inh. Barbara Robertson

- Medizinische Fußpflege
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- Orthonyxie-Spangen
bei eingewachsenen Nägeln
- Orthesen

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Natur- und Gartenthemen

Neue Gruppe im Botanischen Sondergarten

pm - Der Botanische Sondergarten Wandsbek möchte eine Gruppe gründen, genannt »Wurzelwerkbuttermblümchen«, die sich über Natur- und Gartenthemen im Gewächshaus des Sondergartens austauscht. Von einer spannenden Unterhaltung bis hin zur Erkundung des Gartens gibt es viel Spielraum in der aufblühenden Gruppe. Die Teilnehmer gestalten mit ihren Interessen die gemeinsame Zeit. Dazu informiert Helge Masch, der Leiter des botanischen Sondergartens, über gärtnerische Themen, die zur Jahreszeit passen.

Interessierte Gartenfreunde sind herzlich eingeladen am

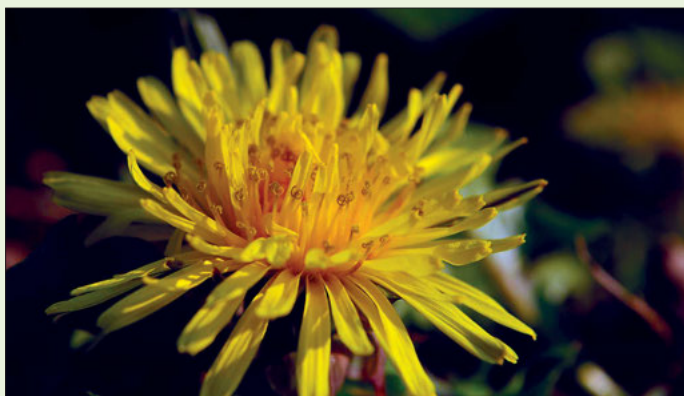
Mittwoch 5. Februar um 14 Uhr,

im Gewächshaus des Botanischen Sondergartens

Wandsbek, Walddörferstraße 273, 22047 Hamburg

mit einer Thermoskanne voll Heißgetränk und einem Keks vorbeizukommen.

Die Treffen sollen dann alle zwei Wochen (jede gerade Kalenderwoche) mittwochs für etwa eine Stunde stattfinden. Mitzubringen ist nur Interesse und die Bereitschaft, mit guter Laune heimzukehren.



Der Löwenzahn gehört zu der Gruppe von Pflanzen, die der Volksmund als Butterblümchen bezeichnet. Foto: Helge Masch

Naturbegeisterte sind herzlich willkommen, mit ihrer Anwesenheit zum Gelingen des Wurzelwerkbuttermblümchens beizutragen! Weitere Informationen sind online verfügbar unter www.hamburg.de/wandsbek/wurzelwerkbuttermbluemchen.

Gesundheits-Tipps

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ab Fr 7.2., 19 bis 20:30 Uhr: **Fasten hilft**, Essgewohnheiten genauer zu betrachten und wirkt positiv auf Stoffwechsel, Herz-Kreislauf, Gelenke und Verdauungsorgane. Neben Entspannungs- und Atemübungen werden in dieser Fastenbegleitung Maßnahmen zur Unterstützung des körperlichen Reinigungsprozesses besprochen und offene Fragen geklärt. Eine ärztliche Klärung der »Fastentauglichkeit« vorab ist empfehlenswert. Der erste Tag dient der Vorbereitung. Mo bis Fr wird körperliche und seelische Betreuung beim Fasten geboten. 4 Termine, 41 Euro.

Sa 8.2. 10 bis 17 Uhr: **Positives Denken in der dunklen Jahreszeit**. Mit dem Ansatz der Positiven Psychologie lernen die Teilnehmenden einfache und wirkungsvolle Übungen kennen, die dabei helfen, ein positives »Mindset« in den Alltag zu integrieren. VHS-Haus Alstertal, Rolfinckstraße 6a, 53 Euro.

Mo 10.2. und 17.2., 18 bis 21:45 Uhr: **Indische vegetarische Genüsse – Gewürze, Gemüse, Getreide & Co.** Vegetarismus ist in Indien die ursprüngliche Ernährungsform, weshalb Inder Fleischesser als Nicht-Vegetarier bezeichnen. Auf dem Programm stehen authentische Menüs mit Gemüse, Reis und Broten wie Chappati oder Naan. Typische Beilagen wie Raita (Salat) und Chutneys, Samosas, Pakoras und ein Dhal dürfen natürlich nicht fehlen. 77 Euro.

GESUND ZU WISSEN

VORTRAG & FRAGERUNDE

Montag, 03. Februar 2020 • 18:00 bis 19:30 Uhr



Schaufensterkrankheit – Wenn jeder Schritt wehtut

Chefarzt Prof. Dr. Thomas A. Koepfel

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.

Asklepios Klinik Wandsbek • Alphonssstraße 14 • 22043 Hamburg
Tel.: 040 181883-1440 • www.asklepios.com/hamburg/wandsbek



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek

Gesund werden. Gesund leben.

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 • 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 • Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Rauchen Adieu: Wir wissen was hilft!



MOZART-APOTHEKE

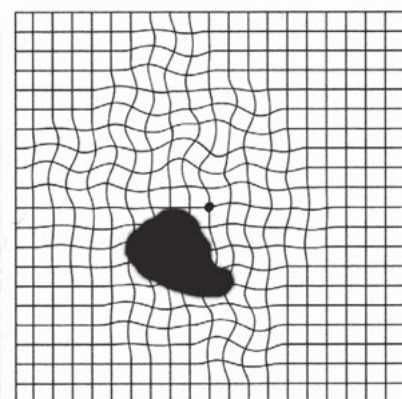
Friedrich-Ebert-Damm 85 • 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 • Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Wenn Sie über 60 Jahre alt sind, sollten Sie unseren Hinweis lesen.

Es geht in diesem um die AMD. AMD ist die Abkürzung für die altersbedingte Makuladegeneration. Es gibt eine trockene und eine feuchte AMD, wobei die feuchte AMD einen wesentlich stärker schädigenden Verlauf nimmt. Beide Makuladegenerationen entwickeln sich anfänglich unbemerkt. Unbehandelt kommt es im späteren Krankheitsverlauf zu einer Sehverschlechterung. Zu erwähnen ist, dass die AMD nicht heilbar ist, man kann den zunehmenden Sehverlust durch Behandlung nur verlangsamen. Frühe Warnzeichen können zum Beispiel sein, wenn bei nicht ganz optimaler Beleuchtung das Lesen schwieriger wird oder man beim Übergang vom Hellen ins Dunkle mehr Zeit für die Anpassung an die Lichtverhältnisse braucht.

Auf dem nebenstehenden Rasterbild können Sie alleine testen, ob eventuell Zeichen einer beginnenden Makuladegeneration zu erkennen sind.

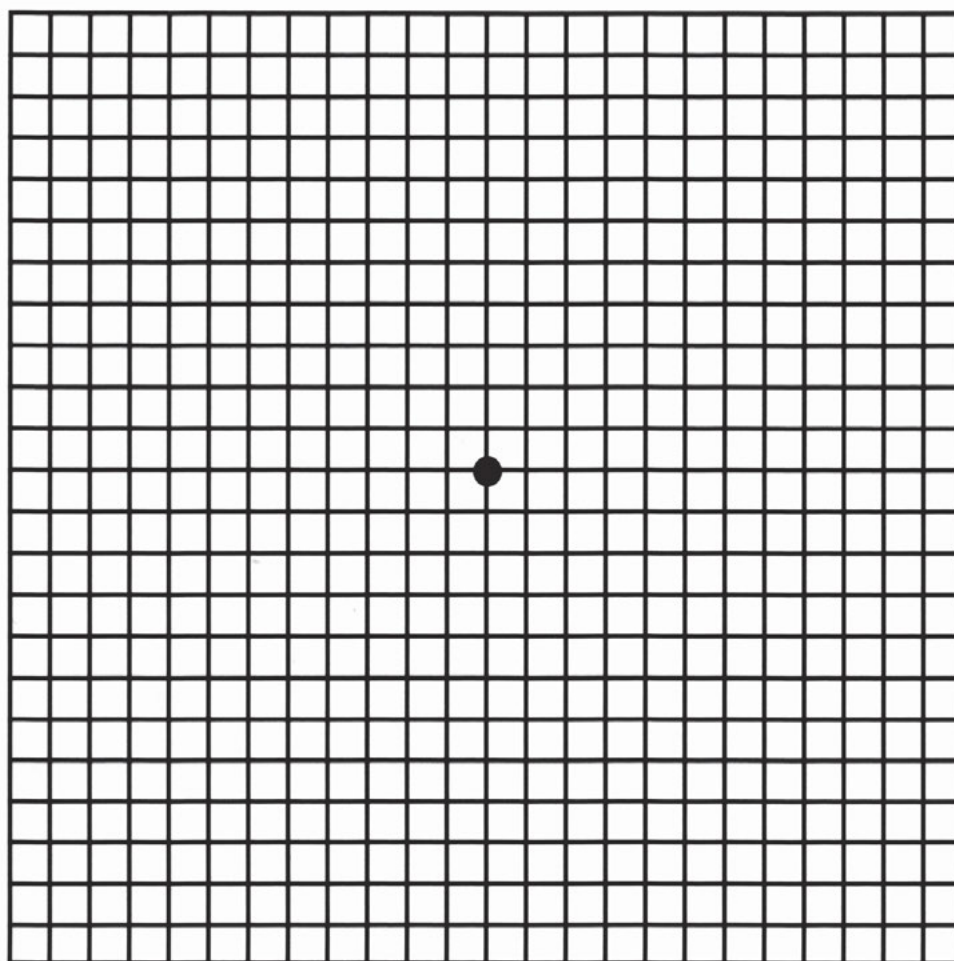
Der Test wird folgendermaßen durchgeführt. Halten Sie das Raster im Leseabstand ca. 30 bis 40 cm vor Ihre Augen. Wenn Sie eine Lesebrille benötigen benutzen Sie diese. Bedecken Sie Ihr rechtes Auge. Fixieren Sie mit dem linken Auge den Punkt in der Mitte des Gitters. Wiederholen Sie den Test mit dem anderen Auge. Beim gesunden Auge sollten die Linien gerade erscheinen und die Quadrate die gleiche Größe haben. Wenn Sie verzerrte, verschwommene oder gewellte Linien sehen oder wenn Kästchen fehlen, könnte dies ein Hinweis auf eine Netzhauterkrankung sein. Wenden Sie sich dann bitte an Ihren Augenarzt.



Beispiel für eine Netzhauterkrankung



Wir haben zum Erkennen der Makuladegeneration Fundus-Kameras, mit denen wir Ihre Netzhaut fotografieren. Je eher Auffälligkeiten auf Ihrer Netzhaut erkannt werden, desto früher kann Ihr Augenarzt diese behandeln. Die Aufnahmen werden per gesicherter Daten-Übertragung zu Augenärzten gesendet, die diese Aufnahmen beurteilen. Sollte sich der Verdacht einer beginnenden Makuladegeneration bestätigen, werden wir Ihnen empfehlen, unverzüglich Ihren Augenarzt aufzusuchen.



Sollten Sie schon wirklich erhebliche Sehschwierigkeiten haben, so haben wir die Möglichkeit, Ihnen mit speziellen Filtergläsern, Lupensystemen und elektronischen Sehhilfen Ihren Sehkomfort und damit Ihre Lebensqualität wieder zu verbessern.



Optiker
Kelb

Das Fachgeschäft für
Augenoptik und Optometrie
am Wandsbeker Markt / Quarree
Tel. 68 53 27

Bezirksversammlung vom 12. Dezember

Für ein interdisziplinäres Stadtteilgesundheitszentrum in Jenfeld setzte sich ein Debattenantrag der Fraktionen SPD und Die Grünen ein.

Die Stadt geht neue Wege, um Menschen mit sozialen und gesundheitlichen Problemen besser zu unterstützen: In sozial benachteiligten Stadtteilen sollen insgesamt sieben lokale Gesundheitszentren entstehen, in denen medizinische Versorgung und soziale Unterstützung Hand in Hand erfolgen. Kern des Lokalen Gesundheitszentrums ist mindestens eine haus- und/oder kinderärztliche Praxis, eine moderne Form der »Gemeindeschwester« und eine Sozialberatung. Darüber hinaus soll eine verbindliche Kooperation mit Pflegediensten, gesundheitlichen (zum Beispiel Suchtberatung und Prävention, psychotherapeutische Versorgung und psychosoziale Beratung) und sozialen Angeboten (Migrantenarbeit, Verbraucherschutz) erfolgen. Gemeinnützige Träger können sich bei der Gesundheitsbehörde um eine Förderung pro Zentrum von 100.000 Euro jährlich bewerben, die Sozialbehörde fördert zusätzlich jeweils eine halbe Stelle für Sozialberatung. Es sollen gleiche Gesundheitschancen für alle Hamburger geschaffen werden, unabhängig von Einkommen und Wohnort. Dafür reicht eine medizinische Versorgung allein oft nicht aus, nötig ist eine ganzheitliche Unterstützung. Darum sollen sich in den Zentren künftig eine Pflegekraft, die nach dem Vorbild einer Gemeindeschwester arbeitet, sowie ein Sozialarbeiter kümmern. Beide sollen eng mit einem Hausarzt oder einem Kinderarzt kooperieren, im Idealfall im selben Gebäude. Voraus-

setzung für einen Antrag ist eine Kooperation mit einem Pflegedienst und einer Suchtberatung.

Das Programm ist zunächst auf drei Jahre angelegt. Bewerben können sich Organisationen ab sofort. In Wandsbek wäre der Stadtteil Jenfeld als Standort sehr geeignet, um die Situation der Gesundheitsversorgung, auch im Zusammenhang mit sozialen Gesichtspunkten, zu verbessern: Hier besteht eine hohe Einwohnerdichte, eine vergleichsweise geringe Pro-Kopf-Versorgung mit Ärzten und eine Anbindung an den ÖPNV, die das Ausweichen von Patienten auf Gesundheitsangebote in andere Stadtteile erschwert.

Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung mit den Stimmen von SPD und Grüne gegen die Stimmen von CDU, AfD und FDP bei Enthaltung Die Linke:

Die Bezirksamtsleitung und die zuständige Fachbehörde werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass auch im Bezirk Wandsbek, vorzugsweise in Jenfeld, ein neues interdisziplinäres Stadtteilgesundheitszentrum entsteht.

Pilotprojekt zur Fassadenbegrünung – zu diesem Thema wurde an die zuständige Fachbehörde übermittelt: „Für die Bezirksverwaltung bietet das Bezirksamt Wandsbek den öffentlichen Verwaltungsneubau auf der Wandsbeker Zollinsel, der zugleich an einer Magistralen liegt, als Pilotprojekt an. Allerdings müsste die Förderung der Fassadenbegrünung so gestaltet sein, dass dem Bezirksamt keine Mehrkosten entstehen. Insofern geht das Bezirksamt von einer 100%igen Förderung aus, mindestens jedoch die in Aussicht gestellten 375.000 Euro. Das Bezirksamt Wandsbek würde im Falle einer Förderzusage die Anforderungen an eine Fassadenbegrünung in die Auslobung für den noch durchzuführenden Wettbewerb einspeisen.“ Darüber hinaus teilte das Bezirksamt mit, dass die Eigentumsobjekte derzeit noch einen Zustand aufweisen, der vorerst andere Sanierungs- und Instandsetzungsschritte vorsehen muss, bevor dort eine Fassadenbegrünung umgesetzt werden kann.

ANZEIGENANNAHME: **THORSTEN RICHTER**

Telefon: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Ihr guter Vorsatz für 2020: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Wandsbek!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen / Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor-/Nachname
des Ehepartners:

Geburtsdatum:

☐ Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Rahmenzuweisung »Bezirkliche Seniorenarbeit«

nt – Im Rahmen der bezirklichen Verantwortung für die kleinräumige Planung und Förderung von dezentralen Angeboten der Seniorenarbeit sind die Förderhöhen für die Seniorentreffs und Seniorengruppen jährlich neu festzulegen.

In Wandsbek gab es in 2018 insgesamt 17 Seniorentreffs und 13 Seniorengruppen, die öffentlich gefördert werden. Darüber hinaus werden jährlich wiederkehrende Zuwendungen für einmalige Gemeinschaftsangebote für Senioren gewährt.

Mit der folgenden Finanzverteilung für das Jahr 2020 wird es möglich sein, die bestehenden Einrichtungen im gewohnten Umfang zu fördern und darüber hinaus finanzielle Gestaltungsmöglichkeiten für die Weiterentwicklung der kleinräumigen Seniorenarbeit und Förderung neuer Projekte zu schaffen.

Für das Haushaltsjahr 2020 stehen insgesamt 706.000 Euro aus der Rahmenzuweisung »Seniorenarbeit« für die bezirkliche offene Seniorenarbeit zur Verfügung. Nach den Richtlinien für dezentrale Angebote der offenen Seniorenarbeit sollen den Trägern der Seniorentreffs für deren Betrieb eine Standardpauschale gewährt werden, um einen Grundstandard im Angebot der Einrichtungen sicherzustellen. Mit der Pauschale wird die inhaltliche Arbeit der Seniorentreffs gefördert (Aufwandsentschädigung der Ehrenamtlichen, Honorarmittel für Kurse etc.).

Den Seniorentreffs wurden für 2019 je 9.000 Euro p.a. als Pauschale (Standardförderung bei einer Öffnungszeit von 20 bis 25 Stunden/Woche) gewährt. Raumkosten werden gesondert finanziert. Seniorentreffs, die die Standardöffnungszeiten überschreiten, erhalten einen Zuschlag i.H.v. 1.000 Euro (26 bis unter 37 Stunden/Woche) bzw. 2.000 Euro (ab 37 Stunden/Woche). Einstimmig beschloss die Bezirksversammlung am 12.12.2019, den Förderbetrag unverändert beizubehalten und für das Jahr 2020 erneut auf 9.000 Euro festzusetzen.

Zur Unterstützung der Seniorentreffleitungen werden in den Jahren 2019 und 2020 pro Jahr außerhalb der Rahmenzuweisung 164.000 Euro von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) an die Bezirksämter ausgeschüttet. Aus diesen Mitteln soll die jährliche Pauschale, die die Seniorentreffs für die inhaltliche Arbeit erhalten, pro Seniorentreff um 2.000 Euro erhöht werden. Durch diese Erhöhung soll auch ein Beitrag geleistet werden, weiterhin Ehrenamtliche, insbesondere Leitungen für die Seniorentreffs zu unterstützen und zu gewinnen. Die Mittelübertragung von 2.000 Euro pro Seniorentreff ist zwischenzeitlich bei fünf von sechs Trägern per Änderungsbescheid für 2019 erfolgt.

Neben dem genannten Finanzierungsrahmen für die inhaltliche Arbeit in den Seniorentreffs und Seniorengruppen im Zusammenhang mit der Auskömmlichkeit der Haushaltsmittel, wird auch im Haushaltsjahr 2020 die Möglichkeit gesehen, den Trägern der staatlich geförderten Seniorentreffs und Seniorengruppen zusätzliche Mittel (Sondermittel) für besondere, einmalige Ausgaben / spezielle Maßnahmen gesondert eine Zuwendung zukommen zu lassen. Gleichfalls wurde einstimmig

beschlossen, die zusätzlichen Mittel je Seniorentreff i.H.v. 800 Euro (2019) auf 1.500 Euro zu erhöhen und je Seniorengruppe die zusätzlichen Mittel i.H.v. 500 Euro (2019) auf 900 Euro zu erhöhen, so dass diese auf Antrag gewährt werden können.

Für zu erwartende Anträge auf Förderung von einmaligen Gemeinschaftsangeboten und Projekten in der Seniorenarbeit wurde einstimmig beschlossen, die Rückstellung i.H.v. 10.000 Euro (2019) auf 11.000 Euro zu erhöhen. Auch zukünftig wird es notwendig sein, für weitere, die offene Seniorenarbeit fördernde Projekte, insbesondere für die Entwicklung von interkulturellen und intergenerativen Maßnahmen, Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Seniorentreff Ritterstraße 39 / Eilbek

Aufgrund der räumlichen Situation des Treffpunktes hat die Verwaltung eine Bedarfsanalyse (Suchauftrag) für eine besser geeignete Liegenschaft für den Betrieb eines Seniorentreffs – im Einzugsbereich der Ritterstraße – an die Sprinkenhof GmbH in Auftrag gegeben. Derzeit liegen noch keine Suchergebnisse vor.

Einstimmig beschloss die Bezirksversammlung, im Haushaltsplan 2020 Mittel i.H.v. 25.000 Euro vorzuhalten, um bei erfolgreicher Suche nach geeigneten Räumen für den Betrieb eines Seniorentreffs die höheren Mietkosten zu decken.



Wir brauchen Sie...

...für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten
und für Archivarbeiten suchen die Mitarbeiter
des Heimatmuseums Wandsbek
(Böhmestr. 20) ehrenamtliche Verstärkung
(dienstags 16 bis 18 Uhr,
Wandsbek-Kenntnisse erwünscht).

Kontakt:

Ingrid Voss,

1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.,
Tel. 652 96 90

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung
dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben
Zeitschrift ermöglichen!

Die alte Flurkarte des »Adeligen Gutes Wandsbeck«

erzählt von Martin Knorr

Aus »Der Wandsbeker« · Hefte 3 bis 7 · Jhrg. 1976
Zeitschrift des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V.

Teil 5

Was geschah damals in Wandsbek?

Auch seinen Wandsbeker Besitz förderte Graf Schimmelmann in jeder Weise. Als er das Gut kaufte, hatte Wandsbek ohne Hinschenfelde und Tonndorf »98 Feuerstellen«. Während der Zeit, in der Graf Schimmelmann Gutsherr war, wurden nur in den ersten 11 Jahren bereits 38 neu zugebaut, sodass ihre Zahl im Jahre 1773 bereits auf 136 angestiegen war. Vor seiner Zeit gab es nur die Pichel'sche und die Burmester'sche Kattunfärberei und Bleiche, bald kamen die von Lengercke, Fürstenberg und Mojer hinzu. Durch den neuen Besitzer, so schrieb später Pastor A. U. Hansen kam in den ganzen Ort eine neue Beweglichkeit. Es begann eine neue Ära auch für Wandsbek. Nicht mehr der Landbau sollte hier dominieren, Kornfelder und Waldgrund sollten in Gärten verwandelt werden. Fabriken und Manufakturen kamen in Aufnahme und tausend Hände wurden in Geschäftigkeit versetzt. – Eine Apotheke und ein Postcomptoir wurden gegründet, neue Gassen und Lindenalleen angelegt und der Schlossgarten verschönt.

Am »Neuen Platz« (die beiden Schulstraßen mit dem breiten Mittelstreifen) wurde weiter gebaut und es wurden überhaupt allenthalben Häuser gebaut, wo vorher noch keine gewesen sind.

„Graf Schimmelmann hat die Vorwerksgebäude neu und massiv aufführen lassen, einen prächtigen Garten anlegen lassen und das nahe beim herrschaftlichen Schlosse befindliche Gehölze, dessen Grund mehrtheils sumpfigt gewesen, durch Ziehung eines großen Kanals trocken gemacht.“ Außerdem ließ er die Ödländereien zu beiden Seiten des aus dem Horner Moor kommenden Baches aufforsten. – In der Schimmelmann'schen Zeit entstand das Wandsbeker Gehölz wieder, denn vermutlich war hier schon vorher Wald gewesen, der im Laufe der Zeit zu Heizungszwecken abgeholzt worden war. Später nannte man dann den eben genannten Bach »Gehölzbach«.

Professor Eickhoff sieht in diesem, früher viel wasserreicheren Bach den

»Wantesbach«, der einstmals dem Hof und dann auch der daneben entstehenden Siedlung seinen Namen »Wantesbeke« gab.

Die 11 Jahre nach der Übernahme des Gutes durch den Grafen Schimmelmann (1773) geschriebene Chronik erzählt noch u.a.: „Es sind annoch viele Bandmacher alda, die wegen ihrer guten Arbeit und vorteilhaften Einrichtung ihrer Webstühle in großem Ruf hieselbst gewesen und noch sind. Strumpfwebereyen sind auch da (1773!). Und die Nähe der Stadt Hamburg verschafft diesen sämtlichen Handwerkern den Absatz ihrer Waaren.“

„Der Ort hat sehr vergrößert werden müssen; wozu denn der Gutsherr sehr beförderlich gewesen und noch ist, indem der Gutsherr den Anbauern allemal ein Ansehnliches zu Bau baar geschenkt hat. Mancher fleißige Handwerker, der zum Anfange seines Werkes baare Gelder bedurfte, hat auch solche von der Gutsherrschaft angeliehen erhalten, sein Gewerbe damit angefangen und sich emporgeholfen.“

„Weil aber auch der Zufluß von Fremden nach Wandsbeck, besonders im Sommer und an den Sonn- und Festtagen, überaus stark, daß ohngeachtet eine gute Menge Schenken und Wirtshäuser alda vorhanden sind, dennoch zu Zeiten die Menschen in denselben nicht alle Platz hatten: So hat die Gutsherrschaft veranstaltet, daß anitzo ein wohl eingerichteter



»Carte von dem hochadeligen Gute Wandsbeck und der dazu gehörige Meienhof Mühlenbeck den Dörfern Die Karte in

öffentlicher Gasthof allda ist erbauet worden (Gasthof zum Stern) allwo man mit Getränk und Erfrischungen von allerhand Art versehen und bedienet werden kann.“

Es würde zu weit führen, die Schilderung des unbekannten Chronisten, eines Zeitgenossen aus dem Jahre 1773 noch weiter anzuführen. Kurz sei noch erwähnt, dass die alte 200jährige Wasserburg Heinrich Rantzaus bis auf die Grundmauern und den Turm abgerissen und ein prächtiges Schloss und ein Marstall erbaut wurde und das, durch das neue geschäftige Treiben angeregt, sich eine Reihe wohlhabender Hamburger hier Garten und Sommerhäuser erbauten.

Langsamer Verfall des einstigen Reichtums

Leider konnte sich Graf Schimmelmann nur 20 Jahre dieses aufblühenden Besitzes erfreuen. Als er am 15. Februar 1782, erst 58jährig, plötzlich starb, hinterließ er seinen noch lebenden 3 Söhnen und 2 Töchtern jedoch eine klug durchdachte, ansehnliche Familienstiftung. Bei der Eröffnung des Testaments am 3. April 1782 wurde bekannt, das u.a. die überseeischen Besitzungen, die beiden Fabriken und die Beteiligungen an den Handelskompanien als Fideikommiß allen Familienmitgliedern gemeinsam gehören sollten. – Die drei Güter Lindenberg, Ahrensburg und Wandsbeck sollten die drei Söhne erhalten. Die besonderen Bestimmungen des Fideikommisses geboten aber auch hier, das diese Landbesitze ungeteilt bei den legitimen Erben verbleiben sollten.

Der Wert der großen Güter, welche die 3 Söhne zusammen mit den 3 verschwenderisch ausgestatteten Schlössern erbten, war

sehr schwer abzuschätzen, denn der Kaufpreis war durch die Um- und Ausbauten und die Neubauten der Schlösser und durch das in den Orten inzwischen aufgeblühte Handwerk sowohl, als auch durch den schwunghaft gehenden Handel längst nicht mehr gültig.

Das Schloss und Gut Wandsbeck erbte mit allem Zubehör der 1767 geborene, erst 15jährige Sohn des Schatzmeisters, Graf Carl Christian Schimmelmann (Ahrensburg erhielt sein 19jähriger Bruder, Graf Friedrich Schimmelmann).

Nur etwa 25 Jahre konnte sich Graf Carl Christian, der mit der dänischen Gräfin Francoise Danneskjöld-Löwendal (geb. 1774) verheiratet war, seines Wandsbeker Besitzes in seiner vollen Größe erfreuen.

Die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse gestalteten sich durch den englisch-französischen Kolonialkrieg, durch die Kontinentalsperre Napoleons und durch die späteren Verwicklungen Dänemarks in die Schwierigkeiten und den schließlichen Untergang des napoleonischen Reiches außerordentlich schlecht.

1801 hatten die Engländer unter Nelson Kopenhagen überfallen und bombardiert. Der dänische Überseehandel war durch den Verlust eines Teiles seiner Flotte empfindlich gestört und durch die Kontinentalsperre dann vollständig blockiert worden. Durch die immer weiter schreitende Inflation wurde die dänische Währung dann so zerrüttet, dass der Sohn des Schatzmeisters, Graf Ernst Schimmelmann, der wie sein Vater auch dänischer Finanzminister geworden war, 1813 schließlich den Konkurs des Dänischen Staates erklären musste!

Durch dieses wirtschaftliche Chaos gingen natürlich auch die Erträge der Schimmelmann'schen Fideikomnisse bis in die roten Zahlen zurück. „Der sagenhafte Schimmelmann'sche Reichtum, den der Fideikommiß vom Begründer des Reichtums, dem Schatzmeister geerbt hatte, verfiel ebenso, wie die dänische Wirtschaft. Alle privaten Bemühungen um Anleihen scheiterten ebenso, wie die staatlichen. Nirgends fanden sich Kreditgeber.“

Nach Aufhebung der einengenden Fideikommiß-Bestimmungen durch den König begannen 1805 Gespräche, die zum Ziele hatten, einen wesentlichen Teil des Wandsbeker Besitzes an den König abzutreten.

Der Verkaufsvertrag von 1807

Für die daraufhin beginnenden Verhandlungen ließ der Wandsbeker Graf Carl Christian im Jahre 1805 eine Kopie der alten, 1762 gezeichneten Barner'schen Karte seines Wandsbeker Besitztums anfertigen. – Die 40 Jahre vorher ausgemessene und gezeichnete Karte hatte sich ja, was die Grenzen anbelangte, nicht verändert.

Mit der Anfertigung dieser Kopie wurde der Landmesser Lorentz Heinrich Boysen beauftragt, über Boysen und seine Karten-Kopie wurde in Wandsbek informativ Nr. 10/2019, Seite 12 ff. schon gesprochen.

Die jetzt im Staatsarchiv liegende Boysen'sche Karte, welche die Vorlage für die nun angefertigten Offsetkopien abgab, war Grundlage der Verkaufsverhandlungen. Beim Abschluss des Verkaufsvertrages wurden die auffallenden dicken dunkelgrauen Linien als Grenzen der beiden nun neu entstandenen Besitztümer eingetragen.

Der Verkauf erfolgte am 31. März 1807 zwischen den beauftragten Kommissaren des Königs Christian VII. auf der einen Seite und dem Kgl. Kammerherrn Carl Christian, Graf von Schimmelmann auf der anderen Seite – in Altona.



Hinschenfelde Tonnendorf et Lohse« anno 1805.
der Originalgröße von ca. 80x45 cm kann im Heimatmuseum besichtigt werden.

Wird fortgesetzt

Für ehrenamtliche Organisationen

Spenden dank »Haspa Lotteriesparen«

tr – Sparen, Gewinnchance sichern und ganz automatisch Gutes tun für Hamburg, das bietet das »Haspa Lotteriesparen«.

Die Teilnehmer spielen jeden Monat ein oder mehrere Lose für je fünf Euro. Hiervon werden vier Euro gespart, 75 Cent für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen an einen guten Zweck. Wer mehr Gutes tun und seine Gewinnchancen erhöhen möchte, spielt zehn Lose mit verschiedenen Endziffern. Auf diese Weise gewinnt er jeden Monat mindestens drei Euro. Mit dem Geld werden ganz gezielt lokale Projekte nach dem Motto »Aus der Region für die Region« in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Umwelt im unmittelbaren Umfeld der Lotterie-Sparer gefördert. Da mittlerweile mehr als 150.000 Kunden dabei sind, können jährlich bis zu 500 gemeinnützige Einrichtungen in und um Hamburg mit gut 2,5 Millionen Euro unterstützt werden.

Zu den Begünstigten gehörten 2019 u.a.: Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Deutsches Rotes Kreuz e.V., GYM-NASTICA Hamburg gGmbH, Hamburger Judo-Team e.V., Hamburger Judo-Verband e.V., Hamburger Schwimmverband e.V., Heimatring Wandsbek e.V., Loki Schmidt Stiftung, Marienthaler Tennis- und Hockey-Club e.V., Stiftung Eilbeker Gemeindehaus, Therapiehilfe e.V., Turnerbund Hamburg-Eilbeck e.V., Wandsbeker Schützengilde von 1637 e.V., Wandsbeker Turnerbund von 1861.

Am »Haspa Lotteriesparen« kann man in jeder Haspa-Filiale oder online unter www.haspa.de teilnehmen. Und unter www.haspa-gut-fuer-hamburg.de erfährt man mehr über das gesellschaftliche Engagement der Haspa.



Der »Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955« erhielt für das Heimatmuseum Wandsbek eine Spende der Haspa aus dem Zweckertrag des »Haspa Lotteriesparens«, v.l.: Thomas Brümmerstedt (Haspa-Regionalleiter Wandsbek), Michael Meier (Haspa-Leiter Firmenkunden-Center Wandsbek), Michael Schenk (1. Vors. Heimatring) und Lars Jenckel (Schatzmeister Heimatring).



Die anwesenden Mitglieder der vom Zweckertrag des »Haspa Lotteriesparens« bedachten gemeinnützigen Organisationen freuten sich Ende November zusammen mit Haspa-Mitarbeitern über ihre erhaltenen Zuwendungen.

Fotos: Thorsten Richter

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

**Grundeigentümer
Verein**

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

Treffpunkt: Claudius

50 Jahre Claudius-Gesellschaft e.V.

nt – Ab dem Februar 2020 lädt die Claudius-Gesellschaft e.V. zu einem offenen literarischen Gesprächskreis ein. In regelmäßigen Treffen sollen Texte von Matthias Claudius (1740-1815), der als »Wandsbeker Bote« zu den bedeutenden Schriftstellern unserer literarischen Tradition zählt, besprochen und zu ihrem kultur-geschichtlichen Umfeld, aber auch zu Themen und Texten der Gegenwart in Beziehung gesetzt werden. Die Gesprächsrunden werden jeweils mit einem kurzen impulsgebenden Einführungsvortrag von ca. 20-30 Minuten eröffnet, an den sich ein Gedankenaustausch in zwangloser Atmosphäre anschließt. Für Getränke ist gesorgt, der Eintritt ist jeweils frei.

Das erste Treffen – die Auftaktveranstaltung – ist dem Abendlied von Matthias Claudius gewidmet. Viele kennen es, nur die wenigsten verbinden das Abendlied (Der Mond ist aufgegangen / Die goldnen Sternlein prangen / Am Himmel hell und klar) mit dem Namen Claudius, obgleich es mit einem der bekanntesten Gedichtanfänge der deutschsprachigen Lyrik beginnt und beim Lesen sofort eine Melodie wachruft, die vielen seit ihrer Kindheit vertraut ist.

In der Auftaktveranstaltung der neuen Reihe möchte die Claudius-Gesellschaft der »Karriere« dieses populären Liedes nachgehen und sich fragen: Was hat dieses Lied unter den anderen nicht unbedeutenden Abendliedern so besonders gemacht und es sogar an die Spitze der Volkslieder gehoben? Wie hat es sich nach anfänglicher Kritik an Form und Inhalt dann doch in seiner ursprünglichen Gestalt durchsetzen und auch anderen Künstlern Inspirationsquelle sein können?

Um diese und andere Aspekte soll es am

Dienstag 11. Februar um 19 Uhr

im kleinen Gemeindesaal der Christuskirche in einem anregenden Kurzreferat von Jürgen Wehrs mit dem Titel »Unverwundlich: Das Abendlied von Matthias Claudius« gehen. Weitere Informationen zur Claudius-Gesellschaft e.V. findet man auf der Homepage: www.claudius-gesellschaft.de.



Illustration von Ludwig Richter (1856).

**Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek –
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**



FINDEN SIE DEN RICHTIGEN DREH!

Das Frühjahrsprogramm mit 3.000 Kursen ist da!

VHS-ZENTRUM OST
Berner Heerweg 183 | 428 85 30
ost@vhs-hamburg.de

VHS-HAUS ALSTERTAL
Rolfinckstraße 6a | 536 939 84
alstertal@vhs-hamburg.de



Hamburg

HAMBURGER

VOLKSHOCHSCHULE

Restaurant

„Zum Eichtalpark“

www.zum-eichtalpark.de

**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder
Art bis 60 Personen

Unsere Empfehlung:

**1/2 Ente, Eisbein, Karpfen & Grünkohl
demnächst: Stint satt!**

Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · So. 11-20 Uhr
Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11:30-15 Uhr
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)

Werben Sie auf der Homepage des Bürgervereins

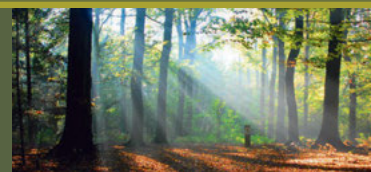
www.buergerverein-wandsbek.de

Ansprechpartner: Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

**Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

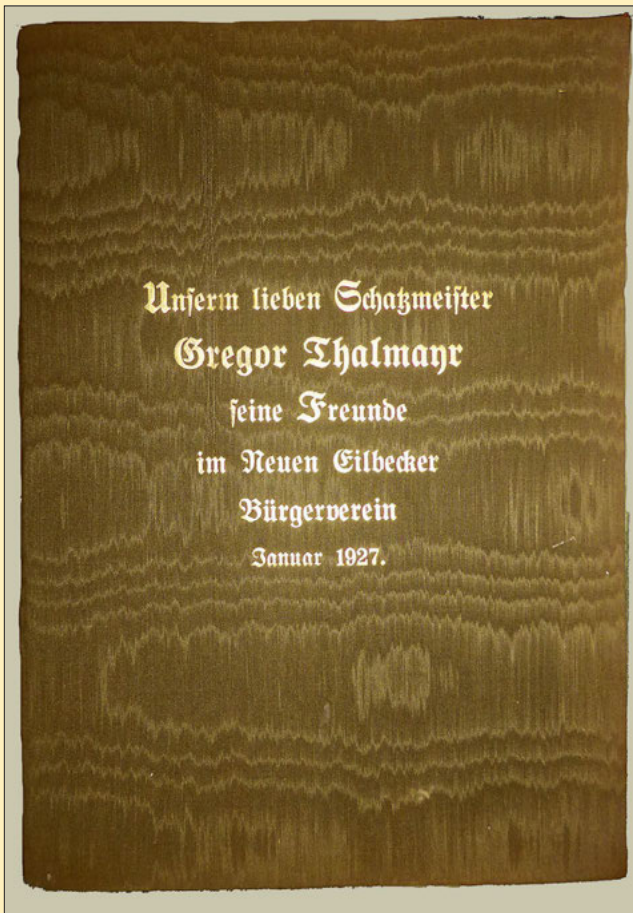


Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Unterschriftenmappe

Dieter Maul (Journalist / Eilbeker Geschichtsforscher) übergab dem Heimatmuseum eine 29,7 x 42 cm große Unterschriftenmappe aus braunem, genarbttem Leder mit den goldenen Initialen »GT« auf der Vorderseite. Sie wurde dem Schatzmeister des Eilbeker Bürgervereins im Januar 1927 überreicht. Die Mappe wird im Bürgermeisterzimmer auf dem Schreibtisch ausgestellt werden.



Innen in der Unterschriftenmappe ein Deckblatt mit einer Widmung in goldener Schrift.

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Liebe Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek,
wenn Sie **Anregungen** oder **Fragen** haben:

**Melden Sie sich gern zu den Öffnungszeiten
im Heimatmuseum und Archiv Wandsbek an.**

Böhmestraße 20, 22041 Hamburg, Telefon 68 47 86,
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de,
geöffnet Di. 16–18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11–13 Uhr.

Venezianischer Kostümzauber & Magie der Masken

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL

tr – Anlässlich des Karnevals in Venedig zeigt der Hamburger Journalist, Fotograf und Autor Hans-Jürgen Odrowski eine Auswahl von farbenfrohen Fotografien prachtvoll kostümierter venezianischer Karnevalisten auf Leinwand in PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL.

Leider hatte Petrus am Eröffnungstag schlechte Laune und die Erkältungswelle hatte viele erwischt. Dadurch kamen nur fünf Kostümierte und wenig Gäste. Es war trotzdem eine schöne Veranstaltung. Opernsängerin Janja Okic und zwei Kostümierte mit einem Schmetterlingstanz sorgten für eine gute Stimmung. Höhepunkt war die Preisverleihung mit wertvollen Preisen an die drei schönsten Kostümierten.

Bis zum 29. März können sich die Besucher noch täglich von 8 bis 19 Uhr an den großformatigen, farbenprächtigen Fotografien auf Leinwänden erfreuen. Der Eintritt ist frei. Darüber hinaus können die Bilder käuflich erworben werden, 20% des Erlöses kommen dabei dem Freundeskreis Pflegen & Wohnen als Spende zugute.

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL,
Am Husarendenkmal 16, 22043 Hamburg,
www.pflegenundwohnen.de/standorte/husarendenkmal,
Kontakt: Claudia Scherek Tel. 2022-4725 oder 2022-4739.



Eröffnung der Ausstellung »Venezianischer Kostümzauber & Magie der Masken« mit Witold Lesner (2.v.l., Direktor PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL), Opernsängerin Janja Okic (5.v.l.) und Fotograf Hans-Jürgen Odrowski (6.v.l.).



Ein Schmetterlingstanz sorgte für gute Stimmung.

Fotos: wai

Artikel und Geschichten willkommen! **LESER-BEITRAG**

Persönliche Erfahrungen von Martin Hill

Während seiner Vorstandstätigkeit (1983-2007) bei der früheren Volksbank Hamburg Ost-West (heute: Hamburger Volksbank) war Martin Hill über mehrere Jahre u.a. verantwortlich für das Ressort Personal. Nachdem er auch für die Ausbildungsverhältnisse verantwortliche Abteilungsleiter die in Frage kommenden Bewerber ausgewählt hatte, ließ er es sich nicht nehmen, mit jenen jungen Menschen ein zusätzliches persönliches Gespräch zu führen, um sich einen eigenen Eindruck von den möglichen zukünftigen Genossenschaftsbankern zu verschaffen. Bis heute erinnert er sich vor allem an die jungen Damen und Herren, die einen außergewöhnlichen oder schwierigen Start ins Berufsleben hatten und anschließend durch große Begeisterung für ihren Beruf, besondere Leistungen, bemerkenswerte Zielstrebigkeit oder soziale Kompetenz bleibenden Eindruck auf ihn gemacht und nach und nach beeindruckende Stufen auf der Karriereleiter erklommen haben. Von einem jener damaligen Auszubildenden handelt dieser Artikel.

Es war 1997, als die in einem der drei Kaiserbäder auf der sonnigsten Insel der Ostsee lebende Mutter, begleitet von ihrem fünfzehnjährigen Sohn, einem schmalen und blassen jungen Mann, in der Volksbank Hamburg Ost-West erschien und um einen Ausbildungsplatz für ihren Sohn nachsuchte.

Die stolze Mutter hatte ein kleines Bündel Zeitungsausschnitte dabei, in denen von den Aktivitäten ihres Sohnes in verschiedenen Institutionen auf der Insel Usedom berichtet wurde, mit denen sie seine Fähigkeiten und Fertigkeiten untermauern und damit deutlich machen wollte, dass ihr Sohn unbedingt der richtige Auszubildende für unsere Bank sei.

Meine Frage, ob sie mit ihrem Sohn nach Hamburg umziehen wolle, verneinte sie zutiefst erstaunt. Mein Sohn zieht allein nach Hamburg, mietet hier eine Wohnung und soll dann in ihrer Bank lernen. Er ist nächstes Jahr immerhin sechzehn Jahre alt!, erklärte sie mit beachtlichem Nachdruck in der Stimme. Meine Hinweis auf die dann immer noch bestehende Minderjährigkeit und die Gefahren der Großstadt nahm sie zur Kenntnis, schenkte ihnen aber keine sonderliche Beachtung. Ich war reichlich irritiert, malte ich mir doch aus, was dem »jungen Mann vom Ende der Welt« hier alles geschehen könnte.

Um ein von der mütterlichen Dominanz losgelöstes Gespräch mit dem Sohn unter vier Augen führen zu können,

bat ich die resolute Mama, für eine kleine Weile auf einem Sofa draußen auf der Galerie Platz zu nehmen, was sie mit hochgezogenen Augenbrauen schmallippig quittierte, aber missbilligend seufzend doch tat. Während der folgenden zwanzig Minuten befragte ich den jungen Mann zu seinen beruflichen Vorstellungen und Zukunftswünschen. Ich war sehr erstaunt, mit welcher Offenheit und Genauigkeit er mir antwortete und seine beruflichen Pläne darlegte. Auch seine ausgeprägte Allgemeinbildung überraschte mich, haperte es daran doch häufig bei anderen Bewerbern. Am Schluss der Unterredung warf ich fast alle Bedenken über Bord und gab mein Einverständnis zum Abschluss eines Ausbildungsvertrages zum 1. August 1998; der junge Mann würde dann 16 Jahre alt sein.

Zwei Wochen vor Ausbildungsbeginn bezog er eine kleine Mietwohnung in einem östlichen Stadtteil Hamburgs. Seine Banklehre absolvierte er geradlinig, ohne einen einzigen Grund zur Sorge zu geben, und schloss sie mit einem sehr ordentlichen Ergebnis ab.

Sein anschließendes betriebswirtschaftliches Studium an einer Fachhochschule in Mecklenburg-Vorpommern beendete er mit einer Traumnote und dem entsprechenden Diplom.

Er wurde zunächst Einkaufsleiter in einem großen Unternehmen der IT-Branche (1.300 Mitarbeiter, 17 Standorte in Deutschland) mit Sitz in einer Kreisstadt in der Metropolregion Rhein-Ruhr, bevor er auf seine Heimatinsel zurückkehrte, wo er heute in einem der Kaiserbäder als Geschäftsführer einer Wohnungsgesellschaft tätig ist, während seine resolute Mutter im Nachbarort nach wie vor erfolgreich schöne Ferienwohnungen vermietet.

Artikel und Geschichten willkommen!

Was
Lustiges erlebt?
Etwas Wissenswertes mit-
teilen? Persönliche Erfahrungen?
Eigene, kreative Gedichte oder Ge-
schichten? Wer etwas zu sagen, bzw.
besser zu schreiben hat, bekommt die
Möglichkeit, dieses hier in
»Wandsbek informativ« zu veröffentlichen.

Am besten per E-Mail schicken an
wandsbek-informativ@t-online.de
oder per Post an Combi-Druck
Thorsten Richter e.K.,
Heschredder 90 in
22335 Hamburg.

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek
informativ

Ihr Mediaberater für Anzeigen und redaktionelle Texte

Rüdiger Kleinowski

Tel.: 0175-115 15 13

E-Mail: Kleinowski-wandsbek-informativ@t-online.de

Wandsbeker Veranstaltungen

Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

Di 4.2., 19 Uhr: **Von hier bis Trier: 500 km auf dem Jakobsweg.** Der Hamburger Pastor und Meditationslehrer Bernd Schlüter berichtet von seiner Pilgerreise durch Deutschland im vorigen Jahr. Sein Vortrag beschreibt neben den äußeren Stationen vor allem das innere Ziel der Reise, jeder Situation mit Achtsamkeit zu begegnen. Gemeindehaus Kreuzkirche Wandsbek, Eintritt frei. Weitere Informationen bei Pastor Jan Simonsen Tel. 696 45 040.

So 9.2., 18 Uhr: **ÜberKreuz-Gottesdienst für Neugierige** (Thema: Wege zum Glauben). Diesen hält diesmal die Predigerin Anke Harnack, bekannt bisher hauptsächlich als frühere Journalistin und Moderatorin der Sendung Hamburg Journal im NDR Fernsehen. Moderatoren führen durch den ÜberKreuz-Gottesdienst, es gibt eine Theaterszene und wie immer viel Musik von »querbeat«, der hauseigenen Band der Kreuzkirche. Alle sind willkommen und dürfen sich einbringen, egal ob mit oder ohne kirchlichen Hintergrund.

Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel. 66 16 39

Sa 8.2., 9:30 bis 12 Uhr: **2. Tonndorfer Frauenfrühstück.** Die Kirchengemeinde lädt alle Frauen ein zum Frauenfrühstück für Leib und Seele. Im Anschluss an das Frühstück hören sie einen Vortrag von Bärbel Salecker, Coach und Personalentwicklerin, Thema: »Warum wir manchmal so sind, wie wir sind...«. Ort: Gemeindehaus, Vortrag kostenlos. Verbindliche Anmeldungen bitte ab sofort im Kirchenbüro bis spätestens Montag, 3.2.: kirchenbuero@kirche-tonndorf.de oder telefonisch bei Pastorin Miriam Polnau unter Tel. 34 867 155.

Sa 29.2., 16:30 Uhr: **Gospelkonzert mit den Storm Singers.** Nach dem Soundcheck wird die Kirche ab 16 Uhr für alle Gäste geöffnet, und wie immer ist der Eintritt frei. Über Spenden würde sich der Chor freuen.



Christus-Kirche

Wandsb. Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00

So 16.2., 19:30 Uhr: **Zwei Klassenkonzerte von Studierenden** der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unter der Leitung von Gerd Jordan. Ob Aufregung bei dem einen Sänger oder bei der anderen Sängerin mit im Spiel ist? Schließlich wagen sich die jungen Damen und Herren auf die große Bühne außerhalb der vertrauten Räume der Musikhochschule. Aber genau darin liegt der Reiz bei diesen Klassenvorsingen: die Konzertsituation mit Bravour zu meistern und das Können in stimmlicher und interpretatorischer Hinsicht überzeugend zu präsentieren.

FUNDUS THEATER, Hasselbrookstraße 25, Tel. 250 72 43

So 2.2., Sa 8.2., 16 Uhr, Mi 5.2., Do 6.2., 10 Uhr, Fr 7.2., 18 Uhr: **Das Blaue vom Himmel.**

So 2.2., Sa 8.2., So 9.2., 15 bis 18 Uhr: **Kinderwahlbüro 2020.**

Fr 28.2., Premiere 18 Uhr, Sa 29.2., So 1.3., 16 Uhr: **Wenn mein Mond Deine Sonne wäre.**

Sa 29.2., So 1.3., 15 bis 18 Uhr: **Spielewelten.**

Hamburger Kindertheater Treffen 14.2. bis 23.2.

Fr 14.2., 18 Uhr: **Oskar und die Dame in Rosa.**

Sa 15.2., 15 Uhr: **Pfoten hoch!**

Sa 15.2., 17 Uhr: **Unterm Bett liegt ein Skelett.**

Sa 15.2., 19 Uhr: **Amy, Tarik und das Herz Emoji.**

So 16.2., 15 Uhr: **Heidi.**

So 16.2., 17 Uhr: **Gelb und Rosa.**

Di 18.2., 10 Uhr: **Krämelchens Abenteuer,** Hamb. Puppentheater.

Mi 19.2., 10 Uhr: **Herr Eisatnaf,** Hamburger Puppentheater.

Do 20.2., 10 Uhr: **Luise ist weg,** HoheLuftschiff.

Fr 21.2., 10 Uhr: **Gulliver,** HoheLuftschiff.

Sa 22.2., 11 Uhr: **Hase Fridolin und das Geheimnis der Baumwurzel.**

Sa 22.2., 15 Uhr: **Herr Kaiser.**

So 23.2., 17 Uhr: **Kinderwahlbüro 2020 – Die Wahlparty.**

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Di 4.2., 10:30 Uhr: **Hamburg hat die Wahl am 23.2.** Im Auftrag der Hamburgischen Bürgerschaft wird für Menschen ab 55 diese überparteiliche und dialogorientierte Veranstaltung zur Wahl der Bürgerschaft 2020 angeboten. Ziel ist es, sich einen Überblick zu verschaffen und herauszufinden, wer welche Interessen vertritt. Die Teilnehmenden diskutieren, wodurch sich die Zukunft Hamburgs entscheidet. Entgeltfrei.

Ab Do 13.2., 18 bis 19:30 Uhr: **Kompakt-Kurs zur Bürgerschaftswahl 2020.** Die Teilnehmenden lernen zu Beginn die Bedingungen und gesetzlichen Vorgaben zur Wahl am 23.2. kennen. Sie erfahren dann, wie die Parteien sich mit welchem Personal zur Wahl stellen und wie die Kandidat auf die jeweilige Liste gekommen sind. Der zweite Abend stellt die Wahlprogramme vor. Nach der Wahl werden das Ergebnis und die Konsequenzen der Entscheidung der Wähler unter der Frage, was hat meine Stimme bewirkt, beleuchtet. 3 Termine, 16 Euro.

Wandsbeker Sinfonieorchester,

Aula der Rudolf-Steiner-Schule, Rahlstedter Weg 60

Di 4.2., 19 Uhr: **Beethoven-Konzert mit dem Wandsbeker Sinfonieorchester:** C. M. Weber »Jubel-Ouvertüre« 8. Sinfonie, Schauspielmusik zu Egmont. »Testament« von Brett Dean. Sopran Tania Renz, Sprecher Tim Krohn, Dirigent Wolf Tobias Müller. Vvk 10 Euro im VHS-Zentrum Berner Heerweg 183 und im Weinshop EKT Farmsen. Tel. 428 853 255, kontakt@wso-hamburg.de. Ak 15 Euro.

Parkresidenz Rahlstedt, Rahlstedter Straße 29

Do 6.2., 19 Uhr: **Benefizkonzert mit Hot Reeds & Rhythm** zum 20-jährigen Jubiläum des Vereins zur Förderung Rahlstedter Kinder- und Jugendlicher e.V. mit Classic Jazz & Caribbean Music. Das Ensemble bietet eine mitreißende Show voller Energie und zahlreicher brillanter Soli. Swing in seiner ganzen Sinnlichkeit und Eleganz, New Orleans-Jazz und Blues mit ganz viel Power.

Im Anschluss an das Konzert lädt die Parkresidenz zu einem Jubiläumsumtrunk ein. Eintritt 15 Euro.

Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Sa 8.2., 10 bis 12 Uhr: **Tinkerbib: 3D Raketen programmieren.** 12 bis 14 J., Eintritt frei, Anmeldung erforderlich.

Fr 14.2., 15:30 bis 16:30 Uhr: **spielbar! mit Polli,** ab 5 J., Eintritt frei.

Sa 15.2., 10:30 bis 13:30 Uhr: **Chinesischer Spielesamstag,** 8 bis 99, ohne Anmeldung.

Fr 28.2., 15:30 bis 16:30 Uhr: **Bastelzeit Stoffbeutel,** ab 6 J., Eintr. frei.

Dienstags 10 bis 11 Uhr: **Dialog in Deutsch.**

Dienstags 11 bis 13 Uhr: **Nähtwerkstatt.**

Mittwochs 10 bis 11 Uhr: **Dialog in Deutsch,** Anfänger für Frauen.

Mittwochs 16 Uhr: **Bilderbuchkino,** ab 4 J.

Donnerstags 16:30 bis 17:30 Uhr: **Vorlesen für Kinder,** 4 bis 10 J.

Claudius-Gesellschaft e.V., Witthöfftstr. 8

Di 11.2., 19 Uhr: **Unverwüstlich: Das Abendlied von Matthias Claudius.** Kurzreferat und Moderation: Jürgen Wehrs. Ort: Kleiner Gemeindesaal der Christuskirche, Schloßstr. 78 (siehe auch S. 19).

tus BERNE, Berner Allee 64 a

So 22.2., 14 Uhr: **Besuch des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein in Norderstedt,** das es seit fast 30 Jahren gibt und eins der größten in Deutschland ist. Informationen jeglicher Art zum Begriff Feuer werden dort präsentiert: Entwicklung des Brandschutzes, Technik des Feuerlöschens, Fortschritt beim Einsatz von Fahrzeugen. Treffpunkt: U-Bahnhof Berne (Haupteingang), Kosten inkl. Eintritt und Führung, zzgl. evtl. Fahrkosten: tus BERNE-Mitglieder 10 Euro, Nichtmitglieder 12 Euro, Anmeldung erforderlich.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



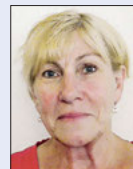
Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04



Beisitzerin
Brunhilde Habenicht
Tel. 668 31 86



Beisitzerin
Heidemarie Schön

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Februar	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Elias Canetti (1905–1994) und Paul Virilio (1932–2018)	Samstag 1.2.	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat		dienstags	14:00	Jutta Schreyer	693 89 04
Kreativkursus	Schmuck	Dienstag 4. + 18.2.	18:00	Birgit Braatz	675 615 10
Computer / Smartphone	Unterstützung bei der Benutzung 6,- Euro monatlich	Dienstag 11. + 25.2.	11:00	Jürgen Engel	0179 9951 471

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

So 23.2., 15 Uhr: Besuch der Opernfactory. Immer wieder ein Besuch wert! Auf dem Programm steht dieses Mal eine »Mozart-Gala« mit Melodien aus der Zauberflöte, Don Giovanni etc.

Adresse: Ahrensburger Straße 138, Bus Linien 8 und 262 bis Ölmühlenweg oder Nordmarkstraße.

Eintrittspreis 17,- Euro, Nichtmitglieder zahlen vor Ort zusätzlich 3,- Euro für die Organisation. Überweisung nach telefonischer Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank, DE36 2019 0003 0050 188 704, Stichwort: Opernfactory.

Treffpunkt bis 14:30 Uhr im Eingangsbereich.

Anmeldungen bis 18.2. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 7.2. – Birgid Sieckel-Giesecke •
- 9.2. – Hans-Jürgen Cromm • 27.2. – Eckart Tesdorpf •

Vorschau

Do 26.3., 20 Uhr: Jetzt wird es bunt - willkommen im Pulverfass, Europas excl. Travestie Cabaret auf der Reeperbahn. Eintrittspreis 23,- Euro, Nichtmitglieder zahlen vor Ort zusätzlich 3,- Euro für die Organisation. Überweisung nach telefonischer Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank, DE36 2019 0003 0050 188 704, Stichwort: Pulverfass. Vor Ort: Erstbestellung für Getränke 20,- Euro pro Person, jeder zahlt für sich selbst.

Treffpunkt Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke) um 18:40 Uhr.

Anmeldungen bis 10.3. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Michael Schenk c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

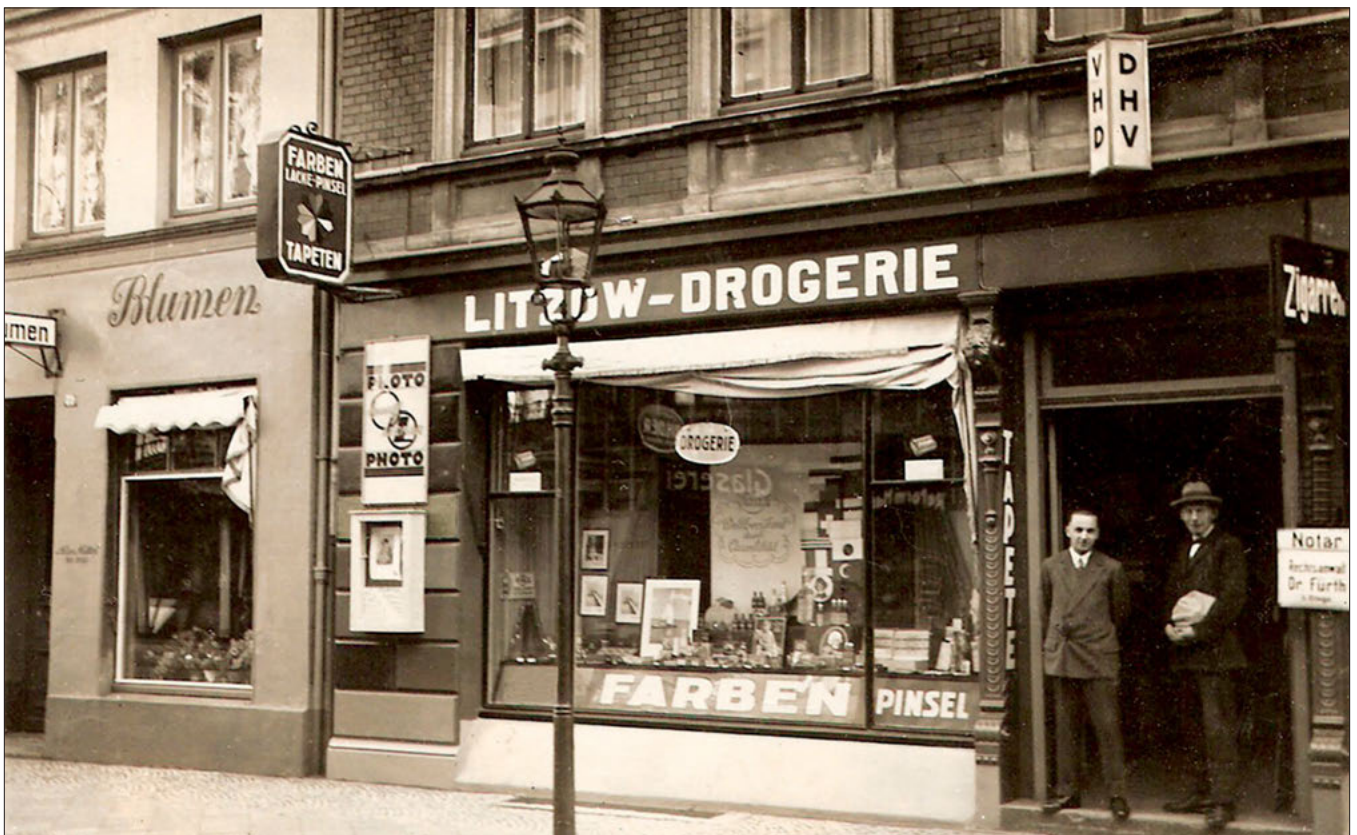
Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Diese Fotopostkarte zeigt die Litzow-Drogerie,
die 1936 von W. Schmidt und Sohn
in der Litzowstraße 72 geführt wurde.

Dieses Rätsel
wurde gesponsert
durch:

Finnern



Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik